

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 31 (1958)

Heft: 7

Artikel: Orientierungslauf der Sektion Bern des SFV vom 31. Mai/1. Juni

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist zweifellos ein Verdienst Carl Helblings, dass er es trotz dieser Hinderungen gewagt hat, heute der Öffentlichkeit eine vollständige Biographie Willes zu übergeben (Carl Helbling, General Ulrich Wille, Verlag Fretz und Wasmuth, Zürich 1957). Zu dieser Arbeit war Helbling in besonderer Weise berufen, nachdem er schon in seiner 1951 erschienenen Monographie «Mariafeld», die sich mit den Eltern des Generals und dem von ihnen begründeten geistigen und kulturellen Mittelpunkt befasst, die Umwelt geschildert hat, aus welcher der General herausgewachsen ist und die seine ganze künftige Haltung bestimmt hat.

Helbling hat für seine Arbeit ein reiches Material benützen können. Neben amtlichen Quellen stand ihm namentlich das Wille'sche Familienarchiv zur Verfügung, und hier waren es vor allem die bedeutende Zahl von Briefen des Generals, in denen er sein Persönlichstes und Wertvollstes gegeben hat. Damit hat Helbling ein Lebensbild Willes geschaffen, das von einer tiefen Verehrung Zeugnis ablegt, und das dem Schöpfer unserer modernen Milizarmee das Denkmal setzt, das uns bis heute gefehlt hat.

Die Darstellung Helblings möchte bewusst Biographie im engeren Sinn des Wortes sein. Für ihn geht es einzig um die Persönlichkeit des Generals. Diese starke Persönlichkeit, die bald gütig heiter und bald hart und von unerbittlicher Konsequenz, bald überlegen und gross, und bald tief gekränkt ist, die, höchsten Idealen folgend, immer ritterlich und edel ist, diese Persönlichkeit, die immer wieder in Konflikten stehen musste, weil sie keine Halbheiten duldet und weil sie niemand gleichgültig lassen konnte, sondern jeden zur eigenen Stellungnahme zwang — sie hat Helbling in dem Buch erstehen lassen. Darin erscheint der General, wie er den äusseren Ereignissen begegnet ist, wie er sie erlebt hat und wie er mit ihnen fertig wurde. Wille spricht selbst aus dem Buch, dessen besonderer Wert darin liegt, dass es immer wieder die eigenen Äusserungen des Generals verwendet. Dadurch ist ein Werk von schöner innerer Geschlossenheit entstanden, das allerdings nicht ohne eine gewisse Einseitigkeit der Betrachtung bleiben konnte. Der Blick auf die Persönlichkeit des Generals lässt seine Beziehungen zur Umwelt etwas verblassen und auch die Gegner Willes kommen nur spärlich zum Wort, und auch dann nur unter dem Blickpunkt des Generals selbst. Dieses Streben, alles aus der Persönlichkeit Willes heraus zu sehen, führt zu einem sehr betonten Vorrang des Biographischen vor dem Historischen, wodurch das Bild einer bedeutenden Persönlichkeit, eines glühenden Patrioten und eines grossen Soldaten und Kämpfers entstanden ist — eher als das Bild einer Zeit. Die Wille Biographie Carl Helblings ist nicht so sehr eine Geschichte unseres Wehrwesens zwischen 1870 und 1918, als vielmehr die verdiente Ehrung eines unserer bedeutendsten Soldaten, dem unsere Armee Bedeutendes zu danken hat.

k.

Orientierungslauf der Sektion Bern des SFV vom 31. Mai/1. Juni

Der Nachtorientierungslauf wurde im Raume Deisswil — Worb — Gümligen durchgeführt. Die Beteiligung war etwas mager, starteten doch nur 32 Patrouillen. In Abständen von 3 Minuten wurden sie in Wiedmatt gestartet, von wo eine Wegmarkierung mit Fanions zum Posten 1 führte. Über einen steilen Abhang wurde Posten 2 erreicht, wo eine Karte Worb 1:25 000 abgegeben wurde. Das nächste Ziel war auf Grund von einzelnen Buchstaben und Zahlen, welche längs des Weges aufgestellt waren, zu bestimmen. Auf Posten 3 lag ein Kimspiel bereit. 20 Gegenstände konnten 15 Sekunden lang betrachtet werden und waren hernach niederzuschreiben. Der Posten 4, welcher mit Azimutbestimmung anzulaufen war, brachte die Beurteilung einer Militärküche. Der Posten 5 war auf Grund von gegebenen Koordinaten anzulaufen. Hier galt es, die Pistole auseinanderzunehmen und wieder zusammenzusetzen. Dann wurde die Karte 1:25 000 eingezogen und durch die Karte Bern 1:100 000 ersetzt. Auf Posten 6, dem Weiler Amselberg, waren zehn fachtechnische Fragen aus dem VR zu beantworten. Der Posten 7, eine Wegspinne im Walde, war mit Azimut anzulaufen. Nach Schätzung von drei verschiedenen Distanzen war der Posten 8 im Messpunktverfahren zu bestimmen. Im Schießstand Gümligen, dem Laufziel, waren schliesslich noch drei Schüsse innert 30 Sekunden auf eine Distanz von 30 Metern abzugeben.

Eine schöne Vollmondnacht erleichterte etwas die Aufgabe der Patrouilleure. Der Parcours war aber doch etwas schwieriger, als es auf den ersten Blick scheinen konnte, wurde doch die errechnete Idealzeit von keiner Patrouille erreicht. Der Sektion Bern gebührt für die Organisation und die ausgezeichnete Durchführung dieses Nachtorientierungslaufes der beste Dank. In diesen Dank sind

auch die Funktionäre eingeschlossen, die sich aus folgenden befreundeten Verbänden zur Verfügung stellten: Verband Schweizerischer Fouriergehilfen, Sektion Bern; Feldweibelgesellschaft der Stadt Bern; Verband der Übermittlungstruppen, Sektion Bern; Verband der Leichten Truppen, Sektion Bern. Ke.

Rangliste

Fouriere, Auszug (Kategorie A)

- | | |
|---|------------|
| 1. Fourier Hürlimann Kurt, Regenstorf, Sektion Zürich SFV | 229 Punkte |
| Fourier Lenhard Theodor, z. Z. Inf. RS 6, Sektion Zürich SFV | |
| 2. Fourier Wenger Ernst, Bern, Sektion Bern SFV | 233 Punkte |
| Fourier Hodel Paul, Thun, Sektion Bern SFV | |
| 3. Fourier Lehmann Hans, Zürich, Sektion Zürich SFV | 244 Punkte |
| Fourier Müller Hans, Hinteregg, Sektion Zürich SFV | |
| 4. Fourier Wüthrich Peter, Zürich, Sektion Zürich SFV | 265 Punkte |
| Fourier Rindlisbacher Willy, Dietlikon, Sektion Zürich SFV | |
| 5. Fourier Bruggmann Paul, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV | 268 Punkte |
| Fourier Herzog Albin, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV | |
| 6. Fourier Isler Walter, Kloten, Sektion Zürich SFV | 271 Punkte |
| Fourier Loosli Max, Zürich, Sektion Zürich SFV | |

Offiziere, Auszug (Kategorie B)

- | | |
|---|------------|
| 1. Lt. Hess Ernst, Zürich, Sektion Zürich SFV | 222 Punkte |
| Lt. Wermelinger Otto, Dottikon, Sektion Aargau SFV | |
| 2. Hptm. Schnorf Karl, Affoltern am Albis, Sektion Zürich SFV | 228 Punkte |
| Oblt. Kirchner Walter, Zürich, Sektion Zürich SFV | |
| 3. Lt. Watter Max, Zürich, Sektion Zürich SVOG | 229 Punkte |
| Lt. Eberle Louis, Zürich, Sektion Zürich SVOG | |
| 4. Lt. Studer Hans, Kloten, Sektion Zürich SFV | 246 Punkte |
| Lt. Meier Urs, Zürich, Sektion Zürich SFV | |
| 5. Hptm. Müller Kurt, Zürich, Sektion Zürich SFV | 254 Punkte |
| Hptm. Wettstein Ernst, Uster, Sektion Zürich SFV | |

Fouriergehilfen, Auszug (Kategorie C)

- | | |
|--|------------|
| 1. Gfr. Krähenbühl Peter, Arni bei Biglen, Sektion Bern VSFG | 263 Punkte |
| Gfr. Gasser Arnold, Bern, Sektion Bern VSFG | |

Fouriere Landwehr/Landsturm (Kategorie D)

- | | |
|--|------------|
| 1. Fourier Bolleter Werner, Schaffhausen, Sektion Zürich SFV | 187 Punkte |
| Fourier Egli Ernst, Dübendorf, Sektion Zürich SFV | |
| 2. Fourier Oberhänsli Konrad, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV | 209 Punkte |
| Fourier Nobs Paul, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV | |

Die Bootschützen lauern dem Feind auf den Seen auf

von Hptm. Baumann

Im «Schweizer Soldat» erschien kürzlich im Rahmen einer Sondernummer unserer Genietruppe der nachstehende Aufsatz, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Red.

Die Tätigkeit der Motorboottruppe unserer schweizerischen «Marine» soll am Beispiel einer Einsatzübung im Wiederholungskurs gezeigt werden:

Der Übung lag folgende allgemeine Lage zugrunde: Längs eines unserer Grenzseen finden zwischen einer grünen und einer gelben Grossmacht scharfe Kämpfe statt. Grün hat die Respektierung der schweizerischen Neutralität zugesichert, Gelb antwortet ausweichend und stellt Vorbehalte. Unsere Grenztruppen und mit ihnen die Motorboottruppen haben ungestört mobilisieren können und stehen abwehrbereit in ihren Abschnitten.